



Daniel Treyer wurde 1982 in Ausserberg (Wallis) geboren. Mit fünf Jahren erhielt er seinen ersten Violinunterricht bei Cornel Borse an der Musikschule Oberwallis in Visp. Nach drei Jahren wechselte er an die Musikakademie von Tibor Varga, wo erste solistische Auftritte mit Orchester am Festival Tibor Varga folgten. 1993 gewann er einen I. Preis am internationalen Musikwettbewerb in Stresa. Ab 1995 bis zur Matura am Kollegium Brig 2001 wurde er privat von Alexandru Gavrilovici (Konzertmeister Berner Symphonieorchester) unterrichtet. Heute studiert er an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich Violine bei Robert Zimansky.

Daniel Treyer hat bereits eine breite Erfahrung in Kammer- und Orchestermusik: Mit seinen vier Geschwistern erhielt er schon früh Unterricht vom Trio bis zum Quintett. Er spielte im Orchester Visp, im Akademischen Orchester Zürich (mit Japan-Tournee), im Jugendsinfonieorchester Zürich-Oberland als Konzertmeister und als Zuzüger im SJSO. Weiter wirkte er in verschiedenen Opern und Musicals mit (aktuell Peter Pan im Dezember 2004).



Elisabeth Müller erhielt ihren ersten Geigenunterricht bei Zelimir Vukmanovic an der Musikschule Wallisellen. Schon bald begann sie auch mit Kammermusik und Orchesterspiel. Während des Physikstudiums vertiefte sie ihre musikalische Ausbildung bei Ottavio Corti. Zusätzlich wurde sie Mitglied des Schweizer Jugendsinfonieorchesters, in welchem sie abwechselungsweise als Geigerin und als Bratschistin mitwirkte. Weiter spielte sie regelmässig in einem Trio Salon- und Kaffeehausmusik. Das Sinfonieorchesterspiel setzte sie später als Bratschistin im Akademischen Orchester Zürich fort. Regelmässig trat sie aber auch als Solistin in Konzerten und Gottesdiensten auf.

Seit 1996 ist Elisabeth Müller Konzertmeisterin des Kirchgemeindeorchester Schwamendingen. Daneben spielt sie auch Kammermusik, sei dies in kleiner Besetzung mit Mitgliedern des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen oder im Fürstenland-Oktett. In ihrem Beruf als Physikerin beschäftigt sie sich mit Materialforschung.



Markus Jaggi, geboren 1970, hatte seinen ersten Cellounterricht im Alter von 9 Jahren an der Musikschule Region Thun. Später bildete er sich am Konservatorium Bern unter Johannes Bühler weiter. Er war mehrfacher Preisträger am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb im Einzelspiel wie auch in der Kammermusik. Nachdem er sich entschlossen hatte, der Musik als seinem liebsten Hobby verbunden zu bleiben und hauptberuflich Medizin zu studieren, spielte er mit verschiedenen kammermusikalischen Formationen und in Sinfonieorchestern wie im Thuner Stadtorchester und im Schweizerischen Jugendsinfonieorchester. Höhepunkte bildeten solistische Auftritte

mit dem Jugendsinfonieorchester Arabesque, mit dem er Konzerttourneen nach Moskau/Kaluga und nach Krakau unternahm. Als die Zeit für die Musik leider immer knapper wurde, konzertierte er teilweise solistisch in ad-hoc-Orchestern und umrahmte im Zusammenspiel mit der Orgel gelegentlich Gottesdienste. Seit 3 Jahren ist er Mitglied im Kirchgemeindeorchester Schwamendingen. Beruflich arbeitet er als Facharzt für Anästhesie am Universitätsspital Zürich.



Paul Wegman Taylor wurde in Cleveland, USA, in einer Familie von Berufsmusikern geboren. Mit fünf Jahren erhielt er den ersten Geigenunterricht, mit fünfzehn Jahren begann er, Hornunterricht zu nehmen. Er schloss sein Studium mit Hauptfach Horn an der Juilliard School New York ab.

Seine Weiterbildung zum Dirigenten absolvierte er in New York bei Maurice Peress. Weitere Studien betrieb er bei Professor Walter Hügler. 1994 wurde ihm der erste Preis der Bieler Meisterkurse im Dirigieren zugesprochen. Seit 1989 lebt Paul Wegman Taylor in der Schweiz. 1994 bis 1998 leitete er das Kammerorchester Mauritius Ensemble.

Als Dirigent hatte er zudem Gastengagements mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Thuner Stadtorchester und der Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis. Während der Saison 2000/2001 war er künstlerischer Leiter ad interim des Jakobstads Orkester in Finnland, und 2001 bis 2003 Dirigent des Sinfonieorchesters Nota Bene, Zürich. Seit 1998 unterrichtet er Waldhorn und Ensemble an der Musikschule Uster-Greifensee.

Die **Sinfonia Concertante in Es-dur für Violine, Viola und Orchester von W. A. Mozart** ist vermutlich 1779 in Salzburg entstanden. Eine konzertante Sinfonie für vier Solo-Blasinstrumente hatte Mozart 1778 in Paris komponiert; sie wurde jedoch nicht aufgeführt. Nach der Rückkehr nach Salzburg schrieb Mozart, scheinbar ohne bestimmten Anlass, diese zweite „concertante“ für die dort beliebte Kombination Violine und Viola. Die Viola principale wird in diesem Werk um einen halben Ton höher gestimmt. Diese nicht ungewöhnliche Spielpraxis hat zum Zweck, den Klang zu schärfen und das Spiel zu erleichtern. Durch den helleren Klang hebt sich die Soloviola deutlicher vom begleitenden Orchester ab und vermischte sich zugleich besser mit der konzertierenden Violine. Das Zusammenspiel der beiden Soloinstrumente wirkt wie ein Dialog zwischen zwei innig miteinander vertrauten Menschen.

Camille Saint-Saëns: Cellokonzert Nr. 1 in a-Moll

Camille Saint-Saëns, Pianist, Organist, Komponist, Essayist, lebte lange genug, um die Künste der Romantik-Aera bis zur Moderne zu erleben. Als Musiker strebte er aber nach Form und Klarheit einer sehr französischen Aesthetik. Zu seinen Schülern zählten Fauré und Ravel. Saint-Saëns komponierte in jeder Gattung, von Salonstücken für Klavier über Sinfonien bis zur Oper. Sein erstes Cellokonzert (1872-1873) ist ein ernstes Werk in atypischer Form. Das Konzert ist als Zyklus in einem einzigen Satz, einer Art Rondo, geschrieben. Die stürmische Eröffnung, gefolgt von kontrastreichen bis delikaten Ideen, fordert vom Cellisten musikalisches Empfinden und technische Virtuosität in allen Registern.

Das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen, gegründet 1957, spielt seit nunmehr 10 Jahren unter der Leitung von Paul Wegman Taylor. Ursprünglich ein reines Streichorchester, spielt es heute regelmässig auch mit Bläserinnen und Bläsern zusammen und wird gelegentlich, wie auch in diesem Konzert, mit Zuzügern bis zum Sinfonieorchester erweitert. Es musiziert regelmässig in den Gottesdiensten der drei Kirchgemeinden Schwamendingen, Saatlen und Stettbach und erarbeiten jährlich zwei bis drei Konzertprogramme. Im nächsten Konzert, am 10./16. April 2005, wird unter anderem das „Stabat Mater“ von G. B. Pergolesi mit der Sopranistin Martina Hoffmann und der Mezzosopranistin Melanie Veser (Organistin und Leiterin der Kantorei Schwamendingen) zur Aufführung gelangen.

Das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen spielt in folgender Besetzung:

Dirigent
Paul W. Taylor

Konzertmeisterin
Elisabeth Müller

Violine
Kathrin Aeberli
Laurence Cuche
Anni Graf
Lisette Gyger
Regine Knuchel
Paul Maurer
Elisabeth Melcher
Rosmarie Müller
Margrit Roth
Anita Sibalic
*Gäste

Viola
Jürg Forster (Präsident)
Petra König
Brigitte Gloor

Violoncello
Regula Bilton
Anne-Kathrin Braun
Markus Jaggi
Erna Vogler

Kontrabass
Daniel Baumgartner

Flöte
Brigitte Grether
Sylvia Müller*

Oboe
Kathrin Brun*
Serge Vollmeier*

Klarinette
Claudia Brodbeck*
Severin Hohl*

Horn
Benjamin von Büren*
Katharina Diethelm*

Fagott
Fridolin Beglinger*

Unsere nächsten Konzertdaten finden Sie auch unter www.kgo.ch.

Möchten Sie

- das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen durch Ihren Mitglieder- oder Gönnerbeitrag unterstützen?
- regelmässig das Konzertprogramm zugeschickt erhalten?

Werden Sie Passivmitglied oder Gönner!

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Passivmitglied (Mitgliederbeitrag frei wählbar)

Gönner (Spende ohne Mitgliedschaft)

Einsenden an

Frau Regine Knuchel, Dübendorfstrasse 247, 8051 Zürich

Konzert

Das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen präsentiert:

Sprudelnde Spielfreude

Daniel Treyer, Violine
Elisabeth Müller, Viola
Markus Jaggi, Violoncello
Leitung: Paul Wegman Taylor

W. A. Mozart
1756-1791

Sinfonia Concertante in Es-Dur
für Violine, Viola und Orchester,
KV 364

Allegro maestoso
Andante
Presto

C. Saint-Saëns
1835-1921

Cellokonzert Nr. 1 in a-Moll

Samstag, 20. November 2004, 19.30 h
Stefanskirche Hirzenbach, Altwiesenstr. 170,
8051 Zürich-Schwamendingen

Sonntag, 21. November 2004, 17.00h
Ref. Kirche Wangen bei Dübendorf

Kollekte zur Deckung der Kosten

CD-Verkauf nach dem Konzert